



Ein Naherholungsgebiet soll auf dieser Feuchtwiese in Bornholte entstehen. Dafür macht sich der Verein Hof Diekämper stark, der die ausstehenden Haftungs- und Versicherungsfragen mit der Stadt jetzt offensichtlich geklärt hat.

Foto: Tschackert

Streit um Feuchtwiese ist beigelegt

Bornholte (matt). Nach zwei Jahren Stillstand kommt im Vorfeld der Jahreshauptversammlung des Vereins „Hof Diekämper – natürlich leben und lernen“ am morgigen Mittwoch Bewegung in das Thema Feuchtwiese. Die Stadt will in Kürze dem Verein den lange erwarteten Pacht-Vertragsentwurf vorlegen. Das erklärte Heribert Schönauer auf Anfrage.

Auf das Papier wartet der Verein allerdings nach Worten ihrer Vorsitzenden Iva Potrebova seit fast einem Jahr. Grund für SPD und Grüne unabhängig davon, nach 2019 eine zweite formelle Anfrage zum Thema an den Rat und die Verwaltungsspitze zu stellen. „Wir werden an der An-

frage vorerst festhalten. Sollte sich bis zur Ratssitzung Entscheidendes tun, können wir immer noch zurückziehen“, so Elke Henkemeier, SPD-Ortsverbandsvorsitzende und Beisitzerin im Vereinsvorstand Hof Diekämper.

Seit 2017 steckt die Idee, eine Feuchtwiese links neben dem Bürgertreff „Hühnerstall“ und der Bogenschießanlage einzurichten, mehr oder weniger fest. Knackpunkt war lange Zeit die Haftungsfrage: Kommune oder Verein? Dieses Streitthema wurde im Sommer 2019 geklärt. „Vertreter der Stadt und des Vereins haben vor einiger Zeit diese im Raum stehende Grundsatzfrage des Versicherungsschutzes und der Verantwortung für die Verkehrssicherungspflicht einver-

nehmlich besprochen“, erklärt Schönauer in einer schriftlichen Stellungnahme. „Ausstehende Jahresabschlüsse und nicht zuletzt die Corona-Epidemie hätten den Vorgang aber verzögert. Jetzt soll dem Verein die Pachtvereinbarung bald schwarz auf weiß vorliegen. „Dann könnte es tatsächlich schnell mit der Umsetzung losgehen, sofern uns als Verein durch den Vertrag keine Nachteile entstehen“, sagt die Vereinsvorsitzende Potrebova.

Planung, Kostenvor- und Finanzierungsvorschläge hat der Verein bereits erarbeitet. Sie müssten allerdings aktualisiert werden. Seit 2017 stehen fortgeschrieben in den Etats der Stadt 10 000 Euro zur Verfügung. Die Kommune habe laut Schönauer

ihre Unterstützung zugesagt. Sie begrüße sowohl das Projekt als auch das bürgerliche Engagement zum Beispiel bei der Akquirierung von Fördergeldern für das ein Hektar große Gelände.

Die Feuchtwiese soll zu einem kleinen Naherholungsgebiet für Bornholte werden. Die Stadt wird dort ein Regenrückhaltebecken anlegen. Der Verein Hof Diekämper überlegt, dieses Becken mit zwei Blänken zu verbinden, einen Holzsteg anzulegen, eine Obstwiese anzupflanzen. Außerdem soll ein Barfußpfad geschaffen und ein Bienenvolk angesiedelt werden. Infotafeln sollen den Lernfaktor erhöhen. Entwickelt hat den Plan Landschaftsarchitektin Daniela Toman (Botanischer Garten Gütersloh).